

Gesamtabschluss 2022

**Gesamtbilanz Stadt Troisdorf
zum 31.12.2022**

Aktiva	31.12.2022 in €	31.12.2021 in €	Passiva	31.12.2022 in €	31.12.2021 in €
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	4.367.000,00	2.822.000,00			
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage	189.237.912,32	179.816.084,92
			verrechneter Geschäfts-/Firmenwert aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00
			1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	1.461.600,51	1.921.704,64	1.3 Ausgleichsrücklage	32.739.826,53	25.326.339,45
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.444.032,50	2.747.666,21	1.4 Gesamtjahresergebnis ohne anderen	14.127.534,61	16.870.556,22
			Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	22.536.879,14	21.310.409,19
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.905.633,01	4.669.370,85	Summe Eigenkapital	258.642.152,60	243.323.389,78
1.2 Sachanlagen			2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	100.699.207,98	100.580.087,49			
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	201.913.544,57	183.703.899,77	3. Sonderposten		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	414.181.860,01	420.075.405,30	3.1 Sonderposten für Zuwendungen	90.975.968,40	90.319.308,54
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	88.912,66	94.350,37	3.2 Sonderposten für Beiträge	69.009.378,25	71.237.159,67
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.308.570,13	5.235.722,23	3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.361.474,63	2.947.900,31
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	40.581.855,92	35.644.553,83	3.4 Sonstige Sonderposten	22.889.059,09	22.679.303,81
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.814.818,70	9.157.291,30	Summe Sonderposten	185.235.880,37	187.183.672,33
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.631.049,98	39.366.818,60			
Summe Sachanlagen	823.219.819,95	793.858.128,89	4. Rückstellungen		
1.3 Finanzanlagen			4.1 Pensionsrückstellungen	119.479.847,14	113.861.713,30
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	4.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	641.677,00	641.677,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	4.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.999.444,46	3.269.822,33
1.3.3 übrige Beteiligungen	7.924.193,24	8.040.984,65	4.4 Steuererückstellungen	0,00	0,00
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	4.4 Sonstige Rückstellungen	30.873.130,86	28.849.517,13
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.618.521,11	3.563.744,10	Summe Rückstellungen	152.994.099,46	146.622.729,76
1.3.6 Ausleihungen	21.667.407,00	23.222.903,55			
Summe Finanzanlagen	34.210.122,35	34.827.633,30	5. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen	862.335.575,31	833.355.133,04	5.1 Anleihen	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen			5.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	279.771.254,81	270.149.328,25
2.1 Vorräte			5.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.249.194,00	4.502.034,00
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	12.657.733,82	12.780.030,79	5.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen	630.198,16	677.134,84
			wirtschaftlich gleichkommen		
2.1.2 geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.626.472,76	18.877.504,08
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	20.001.130,87	14.668.636,76
2.2.1 Forderungen	37.747.624,75	50.416.623,18	5.7 Erhaltene Anzahlungen	43.111.113,66	34.960.382,93
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	5.830.294,85	6.444.718,31	Summe Verbindlichkeiten	372.389.364,26	343.835.020,86
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.577.919,60	56.861.341,49			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16.505.841,46	14.785.246,80
2.4 Liquide Mittel	54.295.530,99	23.286.468,23			
Summe Umlaufvermögen	110.531.184,41	92.927.840,51			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.533.578,43	6.645.085,98			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
Summe Aktiva	985.767.338,15	935.750.059,53	Summe Passiva	985.767.338,15	935.750.059,53

Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf in der Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2022 in €	31.12.2021 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	158.995.775,19	150.180.924,21
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.783.065,44	46.236.469,69
3	+ Sonstige Transfererträge	3.565.315,92	3.231.034,41
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.518.200,50	37.358.475,69
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	199.779.149,28	170.759.986,43
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.936.358,68	3.729.342,85
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.082.148,15	14.771.871,46
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.994.559,24	1.870.289,90
9	+/- Bestandsveränderungen	369.667,66	1.837.094,82
10	= Ordentliche Gesamterträge	470.024.240,06	429.975.489,46
11	- Personalaufwendungen	100.260.427,30	94.339.774,62
12	- Versorgungsaufwendungen	5.526.794,53	5.163.838,59
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.335.389,03	170.631.358,39
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.896.202,34	36.417.362,83
15	- Transferaufwendungen	96.898.476,91	90.781.289,33
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.171.806,72	13.533.722,98
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	453.089.096,83	410.867.346,74
18	= Ordentliches Gesamtgergebnis (= Zeilen 10 und 17)	16.935.143,23	19.108.142,72
19	+ Finanzerträge	3.175.777,13	2.870.588,31
20	- Finanzaufwendungen	3.909.275,82	4.461.215,98
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-733.498,69	-1.590.627,67
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	16.201.644,54	17.517.515,05
23	+ Außerordentliche Erträge	1.545.000,00	2.822.000,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	1.545.000,00	2.822.000,00
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	17.746.644,54	20.339.515,05
27	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-3.619.109,93	-3.468.958,83
28	= Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (= Zeilen 26 und 27)	14.127.534,61	16.870.556,22



Gesamtanhang zum Gesamtabschluss 2022

Inhaltsverzeichnis

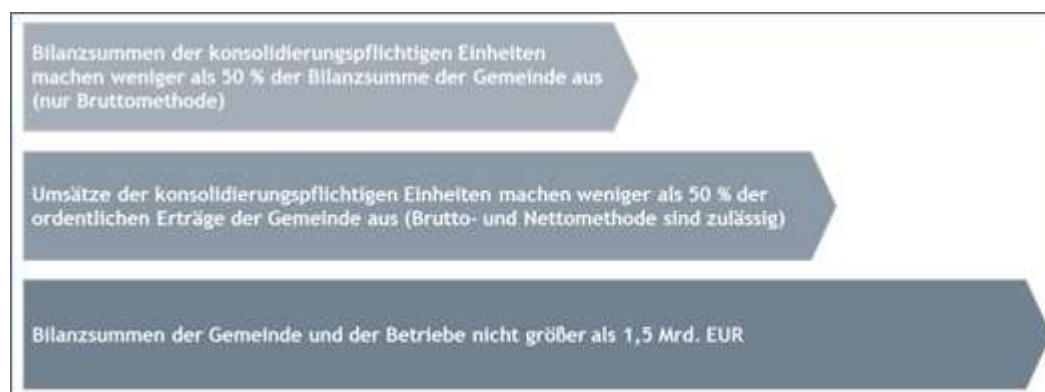
1. Allgemeines	4
2. Konsolidierungskreis.....	6
2.1 Allgemeines	6
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	7
2.3 Konsolidierungsmethoden	7
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	8
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	10
3.2 Aktiva	10
3.2.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	10
3.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände	10
3.2.3 Sachanlagen.....	11
3.2.4 Umlaufvermögen.....	11
3.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	12
3.3 Passiva	12
3.3.1 Eigenkapital	12
3.3.3 Rückstellungen	13
3.3.4 Verbindlichkeiten	15
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	16
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	16
4.1 Gesamterträge.....	16
4.2 Gesamtaufwendungen	18
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen.....	19
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis.....	20
4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	20
4.6 Sonstige Angaben	20
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2022	21
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2022	22
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2022	23
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 2022	24
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2022	25
Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2022 – Aktiva	25
Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2022 – Passiva.....	26
Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 2022.....	27

Stadt Troisdorf	Gesamtabschluss 2022 - Gesamtanhang	3
Anlage 7 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Verwaltungsvorstand		28
Anlage 8 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Rat		29
Anlage 9 – Abkürzungsverzeichnis		33

1. Allgemeines

Das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen und weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften (2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – 2. NKFVG NRW) ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Durch das 2. NKFVG NRW trat zum 01.01.2019 auch die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) in Kraft und löste die Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ab. Zudem ergaben sich inhaltliche Änderungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Bezüglich des Gesamtabchlusses wurde der neue § 116a GO NRW ins Gesetz eingeführt. Kommunen können sich zukünftig von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreien lassen, soweit bestimmte Voraussetzungen (mindestens 2 der folgenden 3) erfüllt sind:



Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBG NRW) hat im Erlass vom 15.02.2019 „Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW“ Hinweise zur Anwendung der KomHVO NRW und der neuen GO NRW auf die Jahresabschlüsse gegeben. Danach ist eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses erstmals für den Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2019 möglich, wenn die o.g. Voraussetzungen vorliegen.

Zum Stichtag 31.12.2022 ist die Stadt verpflichtet, einen Gesamtabschluss aufzustellen, da die oben genannten Kriterien 2 (Anteil der Erträge) und 3 (Anteil der Bilanzsumme) des § 116a GO NRW nicht erfüllt sind.

Gemäß § 117 Abs. 1 der GO NRW ist in den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO NRW befreit ist, in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Im Umkehrschluss ist dies in den Jahren, in denen ein Gesamtabschluss aufgestellt wird, keine Pflicht. Die Stadt Troisdorf hat sich dazu entschieden, jährlich sowohl einen Gesamtabschluss als auch einen Beteiligungsbericht zu erstellen, um insofern eine jährliche Kontinuität für die Bürger der Stadt Troisdorf und ggfs. anderweitig Interessierte

gewährleisten zu können. Der Beteiligungsbericht stellt allerdings keinen Bestandteil des vorliegenden Gesamtabchlusses dar.

Der Gesamtabchluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufgestellt worden. In Kontinuität zu diesem Gesamtabchluss ist nun der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2022 aufzustellen. In den Gesamtabchluss sind die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabchluss 2022 besteht gemäß § 116 GO NRW in Verbindung mit § 50 KomHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2022,
- dem **Gesamtanhang**,
- der **Kapitalflussrechnung** und
- dem **Eigenkapitalspiegel**.

Ihm ist ein **Gesamtlagebericht** beizufügen.

Gemäß § 52 Abs. 2 KomHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) bekanntgemachten Form beizufügen (§ 52 Abs. 3 KomHVO NRW).

Ferner ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigelegt. Die Aufstellung dieser beiden Spiegel ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Der **Gesamteigenkapitalspiegel** ergibt sich aus der Anlage 3.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des Gesamtanhangs und des Beteiligungsberichtes. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im Gesamtanhang daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigten Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 51 KomHVO NRW entsprechend den §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 des HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Gesamtanhangs erläutert.

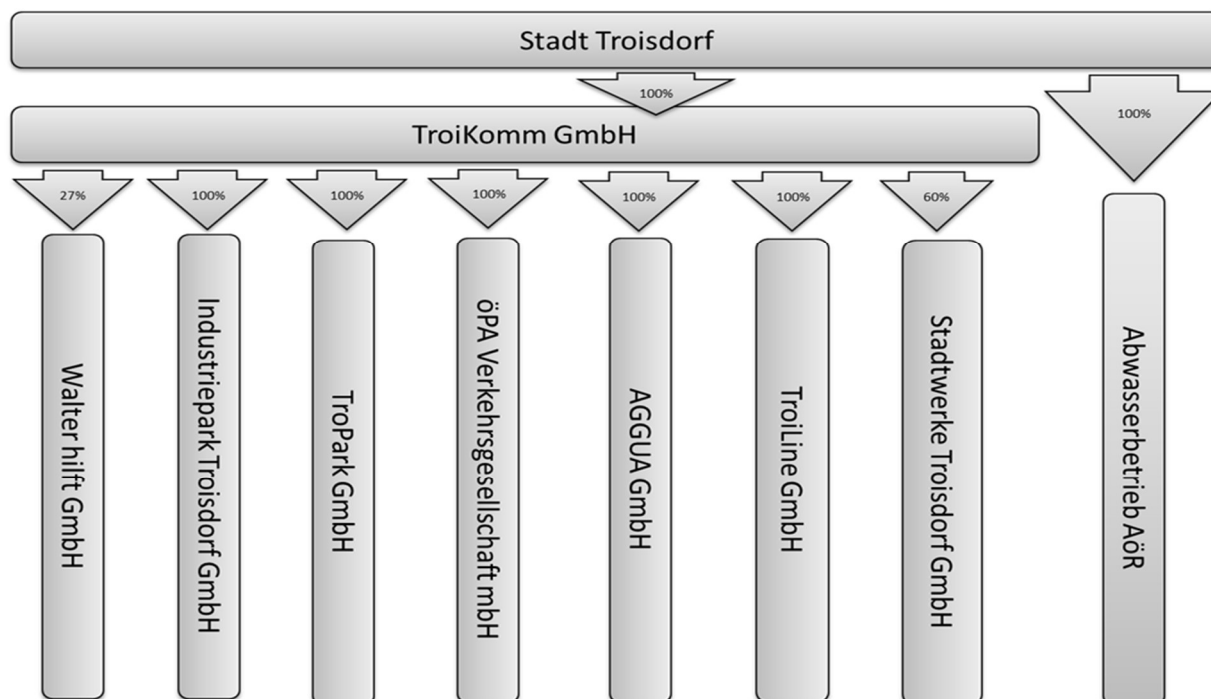
Im Gesamtabschluss sind verselbständigte Aufgabenbereiche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zu konsolidieren, sofern im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Für mittelbare Beteiligungen gilt § 290 Absatz 3 HGB entsprechend. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabschluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabschluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollumfänglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen. Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Gesamtabschluss auf den 31.12.2010 haben sich insoweit ergeben, als die TroiKomm seit 01.01.2012 60% der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH hält und im Zuge dessen die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen worden ist. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH die TroiLine GmbH an die TroiKomm GmbH verkauft. Die TroiLine GmbH ist weiterhin im Teilkonzern der TroiKomm GmbH vollkonsolidiert enthalten. Ein Geschäfts- oder Firmenwert infolge des Eigentümerwechsels hat sich nicht ergeben. Im Jahre 2019 wurde die Bioenergie GmbH in die Walter hilft GmbH umfirmiert und 70% der Anteile wurden verkauft. Im Jahr 2021 wurden seitens der TroiKomm GmbH insgesamt 3% der Anteile an der Walter hilft GmbH verkauft, so dass die TroiKomm GmbH noch mit 27% beteiligt ist.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert.

Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 3 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.2) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Verselbständigte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66%. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH üben einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingesellschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellung und Verbindlichkeiten

sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1% und summarisch unter 3,5% gegenüber der Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, so dass von einer At-Equity-Konsolidierung abgesehen wurde.

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 i.V.m. § 116b GO NRW

In den Gesamtabchluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3,5% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabchluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit 66% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 1,0 % und in Summe werden 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten, so dass gem. § 116 Abs. 3 i.V.m. § 116b GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

2.4.2.2 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1 % und in Summe werden 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten, so dass gem. § 116 Abs. 3 i.V.m. § 116b GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2022 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltsjahres im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabchluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz-NKF-CUIG) wurde den nordrhein-westfälischen Kommunen die Möglichkeit eröffnet, coronabedingte Finanzschäden zu isolieren. Diese können als Bilanzierungshilfe unter „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ in der Bilanz vor dem Anlagevermögen aktiviert und ab 2026 über maximal 50 Jahre „abgeschrieben“ oder einmalig vollständig oder teilweise ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Der Eigenkapitalverzehr wird hierdurch in die Zukunft verschoben und muss somit später gegenfinanziert werden. Insgesamt werden bei der Stadt Troisdorf 4,367 Mio. € isoliert.

3.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen war für den Teilkonzern TroiKomm per 01.01.2010 ein aktivischer Unterschiedsbetrag ermittelt worden, der zum 31.12.2010 mit dem Eigenkapital verrechnet worden war.

3.2.3 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten gemäß § 34 Abs. 2 und 3 KomHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung und Gruppenbewertung gemäß § 35 KomHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AÖR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude bei der erstmaligen Konsolidierung identifiziert und sind im Haushaltsjahr 2022 entsprechend fortgeschrieben worden.

Weitere Bewertungsanpassungen haben sich im Teilkonzern TroiKomm im Rahmen der Erstkonsolidierung durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiver auf lineare Abschreibung ergeben. Die Sachverhalte wurden im Haushaltsjahr 2022 fortgeschrieben.

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen um gegliedert.

3.2.4 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.4.1 Vorräte

Von den Vorräten mit 12,7 Mio. € (VJ 12,8 Mio. €) entfallen 0,1 Mio. € (VJ 0,1 Mio. €) auf die Stadt, 0,2 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €) auf die ABT AÖR und 12,4 Mio. € (VJ 12,5 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

3.2.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 43,6 Mio. € (VJ 56,9 Mio. €) setzen sich per 31.12.2022 aus 25,6 Mio. € (VJ 20,9 Mio. €) der Stadt Troisdorf, i. H. v. 3,0 Mio. € (VJ 5,8 Mio. €) der ABT AÖR und i. H. v. 15,0 Mio. € (VJ 30,2 Mio. €) des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systembedingte Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag mit der Bescheid Erstellung zu bilanzieren ist. Die TroiKomm GmbH weist per 31.12.2022 eine Gewerbesteuerforderung

in Höhe von 0,06 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €) aus. Auf Seiten der Stadt Troisdorf sind die Verbindlichkeit und die Ertragskorrektur erst in 2023 zum Bescheid Datum des Gewerbesteuerbescheides zu buchen. Der Vorgang wurde durch Bewertungsanpassung bereinigt.

3.2.4.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2022 i. H. v. 54,3 Mio. € (VJ 23,3 Mio. €) aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 28,8 Mio. € (VJ 22,5 Mio. €), die ABT AöR 5,4 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €) und den Teilkonzern TroiKomm 20,1 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €).

3.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabschluss beinhaltet insgesamt 8,5 Mio. € (VJ 6,6 Mio. €) aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 8,3 Mio. € (VJ 6,4 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf und 0,2 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm entfallen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bei der Stadt Troisdorf beinhalten im Dezember 2022 geleistete Auszahlungen für Aufwendungen im Januar 2023, insbesondere für geleistete Zuwendungen, Beamtenbezüge und sonstige Rechnungsabgrenzungen (Mieten, Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder u.ä.).

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AöR hat sich unter Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passivischer Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von 1.404.809,43 € ergeben. Der Wert wird seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabschlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Zudem wird der Konzernergebnisvortrag seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabschlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert, siehe Erläuterungen zu Ziffer 3.2.1, war mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Anlage 3 zum Gesamtanhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für

Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach dem KAG enthalten.

	Bestand 01.01.2022 in T€	Zugänge 2022 in T€	Abgänge 2022 in T€	Auflösung 2022 in T€	Bestand 31.12.2022 in T€
Sonderposten					
Zuwendungen	90.319	6.023	0	5.366	90.976
Beiträge	71.237	1.853	0	4.081	69.009
Gebührenaussgleich	2.948	0	586	0	2.362
Sonstige	22.679	824	0	614	22.889
Summen	187.183	8.700	586	10.061	185.236

Als Sonderposten für **Zuwendungen** sind alle erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zu passivieren. 2022 wurden bei der Stadt Troisdorf rd. 6,0 Mio. € (VJ 2,2 Mio. €) Landeszuweisungen als Sonderposten zugeordnet.

Nach § 44 Abs. 5 KomHVO NRW sind **Beiträge** für Investitionen ebenfalls als Sonderposten anzusetzen. Ausgewiesen sind die Sonderposten für Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch.

Der im Einzelabschluss der ABT AöR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene **Gebührenüberschuss** nach § 6 KAG wurde für Zwecke des Gesamtabchlusses konzerneinheitlich als Sonderposten ausgewiesen. Er beträgt per 31.12.2022 T€ 2.362 (VJ T€ 2.948).

Ein **sonstiger Sonderposten** ist insbesondere unentgeltlich überlassenen oder durch Dritte kostenfrei erstellten Gegenständen des Anlagevermögens gegenüberzustellen. Dazu gehören z.B. die durch Dritte im Rahmen von Erschließungsverträgen erstellten Anlagen des Infrastrukturvermögens. Auch die Sonderposten der rechtlich unselbständigen Stiftungen sind hier passiviert.

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 37 KomHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen	Gesamt 31.12.2021 in T€	Gesamt 31.12.2022 in T€	Stadt 2022 in T€	ABT AöR 2022 in T€	TroiKomm 2022 in T€
Pensionsrückstellungen	113.861	119.479	112.861	0	6.618
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	642	642	642	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	3.270	2.000	1.945	55	0
Sonstige Rückstellungen	28.849	30.873	11.974	2.240	16.659
Summen	146.622	152.994	127.422	2.295	23.277

Im Gesamtabschluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabschluss ausgewiesen.

Für den Teilkonzern TroiKomm (für die Töchter SWT GmbH und IPTro GmbH) liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Seit dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen nach BilMoG gebildet. Dabei wird der Marktzins von 3,89% angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt (bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt). Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabschlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert.

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2022 sonstige Rückstellungen bilanziert, die im Wesentlichen für den Aufwand Netznutzung Strom, den Erfüllungsrückstand, die Sanierungskosten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabschluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Beschluss des BGH vom 14.08.2008 (KVR 39/07 - OLG Düsseldorf) bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabschluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses nicht geregelt.

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabchluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1) verwiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird nachfolgend tabellarisch erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2021 in T€	Gesamt 31.12.2022 in T€	Stadt 2022 in T€	ABT AöR 2022 in T€	TroiKomm 2022 in T€
aus Krediten für Investitionen	270.149	279.771	86.117	101.874	91.780
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.502	4.249	4.249	0	0
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	677	630	630	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	18.878	24.627	7.853	1.613	15.161
Sonstige	14.668	20.001	6.784	4.717	8.500
erhaltene Anzahlungen	34.961	43.111	36.783	0	6.328
Summen	343.835	372.389	142.416	108.204	121.769

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Es wurden insgesamt nur in geringer Höhe neue Investitionskredite auf die aus 2021 vorgetragenen Kreditermächtigungen aufgenommen. Bei der ABT AöR sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten in Höhe von T€ 17.749, beim Teilkonzern TroiKomm sind T€ 48.510 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AöR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitätsprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrundeliegenden Kreditgeschäften zu betrachten sind.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, stehen im Zusammenhang mit Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen auf Seiten der Stadt Troisdorf insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen, durchlaufende Gelder, Kautionen und Sicherheitsleistungen, offene Gutschriften und andere sonstige Verbindlichkeiten. Der TroiKomm Konzern weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge i.H.v. insgesamt 16,5 Mio. € bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Der Bilanzansatz resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 14,9 Mio. € (VJ 13,0 Mio. €) und 1,6 Mio. € (VJ 1,8 Mio. €) entfallen auf den Teilkonzern TroiKomm.

Insbesondere sind bei der Stadt Troisdorf die bis 31.12.2022 erhobenen Grabnutzungsgebühren in einer Höhe von 10,8 Mio. € bilanziert, die über die Nutzungsdauer der Grabstätten ertragswirksam aufzulösen sind.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Gesamtergebnisrechnung 2022 der Stadt Troisdorf sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 159,0 Mio. € (VJ 150,2 Mio. €) ausgewiesen. Die Gewerbesteuer der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm wird konsolidiert und ggf. an den Bilanzierungszeitpunkt nach NKF angepasst.

Die Steuereinnahmen resultieren vorwiegend aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B. Die Corona Pandemie führte zu Umsatzrückgängen in einigen Branchen, während andere dadurch unerwartete wirtschaftliche Erfolge erzielen konnten. Saldiert wirken sich die Effekte mit Mehrerträgen von 21,6 Mio. € in der Gewerbesteuer aus, so dass insgesamt rund 22 Mio. € mehr als geplant erwirtschaftet wurden.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabschluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 50,8 Mio. € (VJ 46,2 Mio. €) ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

In den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen waren insbesondere Mehreinnahmen aus Zuweisungen zur Krisenbewältigung der Corona Pandemie, Aufholung nach Corona für Kinder und Jugendliche und Mehreinnahmen zur Gegenfinanzierung der Mehraufwendungen in Folge des Ukrainekrieges sowie weitere Zuwendungen für Flüchtlinge zu erfassen. Daher wurde hier insgesamt rund 7,4 Mio. € mehr als geplant eingenommen.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 3,6 Mio. € (VJ 3,2 Mio. €) und verfehlt die Planerwartung nur gering.

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte i.H.v. insgesamt 39,5 Mio. € (VJ 37,3 Mio. €) ergeben sich aus den Erlösen der Stadt Troisdorf mit 17,3 Mio. € (VJ 14,2 Mio. €) und der ABT AöR mit 22,2 Mio. € (VJ 23,1 Mio. €).

Hierbei handelt es sich bei der Stadt zum einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstige Verwaltungsgebühren.

Bei der ABT AöR sind hier die Erlöse aus Abwasser, Straßenreinigung u.ä. Erträge enthalten.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabchlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 199,8 Mio. € (VJ 170,8 Mio. €) 4,3 Mio. € der Stadt Troisdorf und 195,5 Mio. € des Teilkonzerns TroiKomm ausgewiesen.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insgesamt mit 4,9 Mio. € (VJ 3,7 Mio. €) ausgewiesen und resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf. Zu konsolidieren war u.a. zwischen der ABT AöR und der Stadt Troisdorf die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung.

4.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge i. H. v. 10,1 Mio. € (VJ 14,8 Mio. €) resultieren vorwiegend aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 6,9 Mio. € (VJ 11,4 Mio. €). Zudem aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR mit 0,5 Mio. € (VJ 0,9 Mio. €) und dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm mit 2,7 Mio. € (VJ 2,5 Mio. €). Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben konsolidiert.

4.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 2,0 Mio. € (VJ 1,9 Mio. €) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtabchlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 100,3 Mio. € (VJ 94,3 Mio. €) setzen sich mit 76,0 Mio. € (VJ 71,5 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 3,0 Mio. € (VJ 2,7 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 21,3 Mio. € (VJ 20,1 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 5,5 Mio. € (VJ 5,2 Mio. €) dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf des Jahres 2022.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen saldiert rd. 1,2 Mio. € unter dem Ansatz der Stadt Troisdorf. Dies ist insbesondere auf Stellenvakanzen zurückzuführen.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung ergeben sich zur Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt 193,3 Mio. € (VJ 170,6 Mio. €). Es verbleibt ein anteiliger Aufwand der Stadt Troisdorf i. H. v. 29,5 Mio. € (VJ 27,8 Mio. €), der ABT AöR i. H. v. 7,7 Mio. € (VJ 8,4 Mio. €) und des Teilkonzerns TroiKomm i. H. v. 156,1 Mio. € (VJ 134,4 Mio. €).

Aufgrund der ausgeprägten Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf waren insbesondere folgende Sachverhalte zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung, Niederschlagswassergebühren und Abwassergebühren
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser und Fernwärme
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf aus der Verrechnung des Schulschwimmens

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergibt sich bei der Stadt Troisdorf saldiert eine Verbesserung von rd. 3,0 Mio. €. Infolge von Personalfluktuaton sowie den zusätzlichen personellen Belastungen aus dem Neubau der Gesamtschule konnte die Gebäudeunterhaltung nicht in geplantem Umfang realisiert werden. Der Aufwand für die Unterhaltung von IT-Technik blieb durch zeitliche Verzögerungen hinter den geplanten Aufwendungen zurück. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung waren für Maßnahmen im Rahmen des Projekts Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren Mittel teils als Ermächtigungsübertragung bereitgestellt, teils im Nachtrag neu veranschlagt worden, konnten aber in 2022 noch nicht realisiert werden.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2) i. H. v. 36,9 Mio. € (VJ 36,4 Mio. €) dargestellt. Abschreibungen des Umlaufvermögens werden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gezeigt.

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i.H.v. 96,9 Mio. € (VJ 90,8 Mio. €) resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 20,2 Mio. € (VJ 13,5 Mio. €) entfallen auf die Stadt Troisdorf 6,7 Mio. € (VJ 5,1 Mio. €), die ABT AöR 0,8 Mio. € (VJ 1,1 Mio. €) und auf den Teilkonzern TroiKomm 12,7 Mio. € (VJ 7,3 Mio. €).

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen lagen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 2,5 Mio. € (VJ 2,1 Mio. €) wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen i.H.v. 2,5 Mio. € generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge sind mit 0,7 Mio. € ausgewiesen (VJ 0,8 Mio. €), die vorwiegend im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm erwirtschaftet wurden.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm lagen nicht vor.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i.H.v. 4,0 Mio. € (VJ 4,4 Mio. €) gezeigt, von denen 1,7 Mio. € (VJ 2,0 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf entfallen, 1,0 Mio. € (VJ 1,1 Mio. €) auf die ABT AöR und 1,3 Mio. € (VJ 1,3 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 3,6 Mio. € (VJ 3,4 Mio. €) auszuweisen.

4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die in der Anlage 4 abgebildete, in Anlehnung an die Grundsätze des DRS 21 des DRSC erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss. Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese umfassen alle bereits vorhandenen Bargeld- und Kassenbestände, die Bestände der Giro- und Festgeldkonten sowie die schnell in Bargeld umwandelbare Posten, z.B. Schecks.

4.6 Sonstige Angaben

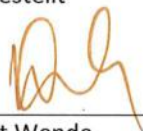
Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen wurden konsolidiert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Teilkonzerns TroiKomm sind 48,51 Mio € durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zwei Bankdarlehen i.H.v. 4,4 Mio. € sind durch eine Sicherungsübereignung von Solarmodulen an einer Photovoltaikanlage sowie mit der Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage gesichert. Bei einem weiteren Bankdarlehen i.H.v. 0,16 Mio. € wurde eine Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen vorgenommen. Außerdem bestehen sonstige Verbindlichkeiten aus Strom- und Energiesteuern, aus kreditorischen Debitoren und aus der Umsatzsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten der ABT AöR sind in Höhe von 17,75 Mio € durch Bürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Troisdorf, 19.03.2024

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Alexander Biber
Bürgermeister

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2022

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2022 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2021 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	279.771.254,81	24.153.123,32	40.392.159,93	215.225.971,56	270.149.328,25
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.249.194,00	252.840,00	1.011.360,00	2.984.994,00	4.502.034,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	630.198,16	0,00	0,00	630.198,16	677.134,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.626.472,76	24.624.092,67	2.380,09	0,00	18.877.504,08
Sonstige Verbindlichkeiten	20.001.130,87	14.813.894,87	1.253.896,00	3.933.340,00	14.668.636,76
Erhaltene Anzahlungen	43.111.113,66	43.111.113,66	0,00	0,00	34.960.382,93
Summe aller Verbindlichkeiten	372.389.364,26	106.955.064,52	42.659.796,02	222.774.503,72	343.835.020,86

Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
Positionen	01.01.2022 in €	Zugang 2022 in €	Abgang 2022 in €	Umbuchung 2022 in €	Zuschreibung 2022 in €	31.12.2022 in €	01.01.2022 in €	2022 in €	Abgang 2022 in €	Zuschreibung 2022 in €	31.12.2022 in €	31.12.2022 in €	01.01.2022 in €
Positionen	AHK_Beginn	AHK_Zugang	AHK_Abgang	AHK_Umb	AHK_Zusch	AHK_Ende	Afa_Beginn	Afa_lfd	Afa_Abgang	Afa_Zusch	Afa_Ende	RBW_Ende	RBW_Anfang
Geschäfts- oder Firmenwert	6.834.927,34	0,00	0,00	0,00	0,00	6.834.927,34	-4.913.222,70	-460.104,13	0,00	0,00	-5.373.326,83	1.461.600,51	1.921.704,64
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	16.765.404,89	1.113.665,99	-1.207.300,75	358.499,34	0,00	17.030.269,47	-14.017.738,68	-775.799,04	1.207.300,75	0,00	-13.586.236,97	3.444.032,50	2.747.666,21
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	23.600.332,23	1.113.665,99	-1.207.300,75	358.499,34	0,00	23.865.196,81	-18.930.961,38	-1.235.903,17	1.207.300,75	0,00	-18.959.563,80	4.905.633,01	4.669.370,85
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	115.876.235,16	687.762,52	-420.902,46	1.136.543,83	0,00	117.279.639,05	-15.296.147,67	-1.359.137,77	74.854,37	0,00	-16.580.431,07	100.699.207,98	100.580.087,49
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	263.390.732,23	1.483.184,43	-40.838,08	23.702.331,35	0,00	288.535.409,93	-79.686.832,46	-6.971.944,97	36.912,07	0,00	-86.621.865,36	201.913.544,57	183.703.899,77
Infrastrukturvermögen	768.582.130,33	6.944.584,44	-555.788,09	3.327.461,87	0,00	778.298.388,55	-348.506.725,03	-16.033.351,92	423.548,41	0,00	-364.116.528,54	414.181.860,01	420.075.405,30
Bauten auf fremden Grund und Boden	140.361,40	0,00	0,00	2.023,00	0,00	142.384,40	-46.011,03	-7.460,71	0,00	0,00	-53.471,74	88.912,66	94.350,37
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.235.722,23	51.126,10	0,00	21.721,80	0,00	5.308.570,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.308.570,13	5.235.722,23
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	60.293.229,78	8.392.822,34	-2.142.315,61	4.207.151,06	0,00	70.750.887,57	-24.648.675,95	-7.532.496,82	2.012.141,12	0,00	-30.169.031,65	40.581.855,92	35.644.553,83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.935.006,63	4.372.561,51	-2.961.740,83	2.061.484,18	0,00	32.407.311,49	-19.777.715,33	-3.754.083,16	2.939.305,70	0,00	-20.592.492,79	11.814.818,70	9.157.291,30
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.366.818,60	45.582.208,17	-1.500.760,36	-34.817.216,43	0,00	48.631.049,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.631.049,98	39.366.818,60
Summe Sachanlagen	1.281.820.236,36	67.514.249,51	-7.622.345,43	-358.499,34	0,00	1.341.353.641,10	-487.962.107,47	-35.658.475,35	5.486.761,67	0,00	-518.133.821,15	823.219.819,95	793.858.128,89
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
übrige Beteiligungen	8.084.984,65	41.465,02	-158.256,43	0,00	0,00	7.968.193,24	-44.000,00	-44.000,00	0,00	0,00	-44.000,00	7.924.193,24	8.040.984,65
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.563.744,10	1.054.777,01	0,00	0,00	0,00	4.618.521,11	0,00	42.176,18	-42.176,18	0,00	0,00	4.618.521,11	3.563.744,10
Ausleihungen	23.222.903,55	0,00	-1.555.496,55	0,00	0,00	21.667.407,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.667.407,00	23.222.903,55
Summe Finanzanlagen	34.871.633,30	1.096.242,03	-1.713.752,98	0,00	0,00	34.254.122,35	-44.000,00	-1.823,82	-42.176,18	0,00	-44.000,00	34.210.122,35	34.827.633,30
Summe Anlagevermögen	1.340.292.201,89	69.724.157,53	-10.543.399,16	0,00	0,00	1.399.472.960,26	-506.937.068,85	-36.896.202,34	6.651.886,24	0,00	-537.137.384,95	862.335.575,31	833.355.133,04

[illegible]

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 2022

Positionen	Ergebnis 2022 in €	Ergebnis 2021 in €
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	17.746.644,54	20.339.515,05
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.896.202,34	36.417.362,83
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.371.369,70	15.100.076,38
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-25.328.558,96	-16.949.467,08
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-676.741,07	121.518,40
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.674.476,41	-14.172.289,53
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.130.147,01	-1.085.415,32
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	63.813.539,97	39.771.300,73
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.819.259,28	950.368,07
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-66.690.468,71	-57.212.346,28
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. – Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.113.665,99	-623.847,70
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.713.752,98	1.628.089,32
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.096.242,03	-230.041,37
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. – Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. – Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	16.850.776,07	13.526.226,52
21. – Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	1.842.750,00	1.247.686,45
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-45.673.838,40	-40.713.864,99
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24. – Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-3.619.109,93	-3.468.958,83
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	96.713.000,00	187.528.000,00
26. – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-80.224.528,88	-179.103.912,40
27. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	12.869.361,19	4.955.128,77
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22, 27)	31.009.062,76	4.012.564,51
29. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.286.468,23	19.273.903,72
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 bis 30)	54.295.530,99	23.286.468,23

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 2022

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 2022 – Aktiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern TroiKomm
	€	€	€
AKTIVA			
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	4.367.000,00		
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.502.205,96	764.422,67	3.018.589,96
2. Sachanlagen	476.192.478,98	196.678.185,19	150.424.409,19
3. Finanzanlagen	103.444.828,52	13.465,02	27.043.828,81
Summe Anlagevermögen	581.139.513,46	197.456.072,88	180.486.827,96
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte	85.713,96	219.147,52	12.352.872,34
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.398.678,72	3.362.607,00	15.317.285,93
3. Liquide Mittel	28.782.500,49	5.359.310,73	20.153.719,77
Summe Umlaufvermögen	56.266.893,17	8.941.065,25	47.823.878,04
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	8.990.367,34	10.523,34	186.020,60
Summe Aktiva	650.763.773,97	206.407.661,47	228.496.726,60

Saldo Kapital-konsolidierung	Saldo Schulden-konsolidierung	Saldo Zwischen-ergebnis-eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtbilanz 2022
€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	4.367.000,00
-379.585,58	0,00	0,00	-379.585,58	4.905.633,01
0,00	0,00	-75.253,41	-75.253,41	823.219.819,95
-96.292.000,00	0,00	0,00	-96.292.000,00	34.210.122,35
-96.671.585,58	0,00	-75.253,41	-96.746.838,99	862.335.575,31
0,00	0,00	0,00	0,00	12.657.733,82
0,00	-2.500.652,05	0,00	-2.500.652,05	43.577.919,60
0,00	0,00	0,00	0,00	54.295.530,99
0,00	-2.500.652,05	0,00	-2.500.652,05	110.531.184,41
0,00	-653.332,85	0,00	-653.332,85	8.533.578,43
-96.671.585,58	-3.153.984,90	-75.253,41	-99.900.823,89	985.767.338,15

Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 2022 – Passiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern Troikomm
	€	€	€
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	174.072.153,36	74.965.542,85	45.877.256,05
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	32.739.826,53	0,00	0,00
4. Ergebnisvorträge	0,00	-5.897.953,92	-278.895,02
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.514.243,58	4.846.477,22	528.375,98
6. Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	0,00	0,00	-1.394.147,93
7. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	20.416.112,89
Summe Eigenkapital	216.326.223,47	73.914.066,15	65.148.701,97
B. Sonderposten			
1. Sonderposten für Zuwendungen	90.975.968,40	0,00	0,00
2. Sonderposten für Beiträge	33.686.448,08	19.494.880,33	15.828.049,84
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	2.361.474,63	0,00
4. Sonstige Sonderposten	22.889.059,09	0,00	0,00
Summe Sonderposten	147.551.475,57	21.856.354,96	15.828.049,84
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	112.860.892,00	0,00	6.618.955,14
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	641.677,00	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	1.944.800,00	54.644,46	0,00
4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Rückstellungen	13.746.845,62	2.240.813,79	17.002.869,60
Summe Rückstellungen	129.194.214,62	2.295.458,25	23.621.824,74
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	86.117.072,11	101.874.400,64	91.779.782,06
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.249.194,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	630.198,16	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.224.963,65	1.750.217,86	15.664.715,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.136.305,90	4.717.163,61	8.517.490,58
6. Erhaltene Anzahlungen	36.783.024,10	0,00	6.328.089,56
Summe Verbindlichkeiten	142.140.757,92	108.341.782,11	122.290.078,13
E. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	15.551.102,39	0,00	1.608.071,92
Summe Passiva	650.763.773,97	206.407.661,47	228.496.726,60

Saldo Kapital- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Zwischen- ergebnis- eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtbilanz 2022
€	€	€	€	€
-141.941.331,39	0,00	0,00	-141.941.331,39	152.973.620,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	32.739.826,53
42.516.393,80	0,00	-75.253,41	42.441.140,39	36.264.291,45
-761.562,17	0,00	0,00	-761.562,17	14.127.534,61
1.394.147,93	0,00	0,00	1.394.147,93	0,00
2.120.766,25	0,00	0,00	2.120.766,25	22.536.879,14
-96.671.585,58	0,00	-75.253,41	-96.746.838,99	258.642.152,60
0,00	0,00	0,00	0,00	90.975.968,40
0,00	0,00	0,00	0,00	69.009.378,25
0,00	0,00	0,00	0,00	2.361.474,63
0,00	0,00	0,00	0,00	22.889.059,09
0,00	0,00	0,00	0,00	185.235.880,37
0,00	0,00	0,00	0,00	119.479.847,14
0,00	0,00	0,00	0,00	641.677,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.999.444,46
0,00	-2.117.398,15	0,00	-2.117.398,15	30.873.130,86
0,00	-2.117.398,15	0,00	-2.117.398,15	152.994.099,46
0,00	0,00	0,00	0,00	279.771.254,81
0,00	0,00	0,00	0,00	4.249.194,00
0,00	0,00	0,00	0,00	630.198,16
0,00	-1.013.424,68	0,00	-1.013.424,68	24.626.472,76
0,00	630.170,78	0,00	630.170,78	20.001.130,87
0,00	0,00	0,00	0,00	43.111.113,66
0,00	-383.253,90	0,00	-383.253,90	372.389.364,26
0,00	-653.332,85	0,00	-653.332,85	16.505.841,46
-96.671.585,58	-3.153.984,90	-75.253,41	-99.900.823,89	985.767.338,15

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 2022

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	TeilKonzern Troikomm	Kapital- konsolidierung	Saldo Ertrags- und Aufwands- konsolidierung	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtergebnis- rechnung 2022
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Ordentliche Gesamterträge								
1. Steuern und ähnliche Abgaben	159.988.855,02	0,00	0,00	0,00	-993.079,83	0,00	-993.079,83	158.995.775,19
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.783.065,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.783.065,44
3. Sonstige Transfererträge	3.565.315,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.565.315,92
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.295.618,85	26.996.855,75	0,00	0,00	-4.774.274,10	0,00	-4.774.274,10	39.518.200,50
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.286.090,00	453.073,65	204.786.118,28	0,00	-9.746.132,65	0,00	-9.746.132,65	199.779.149,28
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.162.543,95	1.795.798,25	0,00	0,00	-2.021.983,52	0,00	-2.021.983,52	4.936.358,68
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.061.634,36	389.698,16	2.740.614,97	0,00	-4.109.799,34	0,00	-4.109.799,34	10.082.148,15
8. Aktivierte Eigenleistungen	229.583,06	195.422,83	1.569.553,35	0,00	0,00	0,00	0,00	1.994.559,24
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	369.667,66	0,00	0,00	0,00	0,00	369.667,66
Summe ordentliche Gesamterträge	252.372.706,60	29.830.848,64	209.465.954,26	0,00	-21.645.269,44	0,00	-21.645.269,44	470.024.240,06
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen								
1. Personalaufwendungen	75.942.910,89	3.018.195,59	21.299.320,82	0,00	0,00	0,00	0,00	100.260.427,30
2. Versorgungsaufwendungen	5.526.794,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.526.794,53
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.056.958,34	10.489.146,73	156.144.731,71	0,00	-12.355.447,75	0,00	-12.355.447,75	193.335.389,03
4. Bilanzielle Abschreibungen	18.427.461,55	8.320.041,09	10.190.875,88	-42.176,18	0,00	0,00	-42.176,18	36.896.202,34
5. Transferaufwendungen	96.903.295,86	0,00	0,00	0,00	-4.819,95	0,00	-4.819,95	96.898.476,91
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.112.184,07	2.159.596,11	17.014.231,97	0,00	-9.114.205,43	0,00	-9.114.205,43	20.171.806,72
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	245.969.605,24	23.986.979,52	204.649.160,38	-42.176,18	-21.474.472,13	0,00	-21.516.648,31	453.089.096,83
C. ordentliches Gesamtergebnis	6.403.101,36	5.843.869,12	4.816.793,88	42.176,18	-170.797,31	0,00	-128.621,13	16.935.143,23
D. Finanzerträge								
1. Beteiligungserträge	3.179.692,37	0,00	2.499.264,37	-3.179.675,53	0,00	0,00	-3.179.675,53	2.499.281,21
2. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	102.943,27	4.582,89	569.100,82	0,00	-131,06	0,00	-131,06	676.495,92
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzerträge	3.282.635,64	4.582,89	3.068.365,19	-3.179.675,53	-131,06	0,00	-3.179.806,59	3.175.777,13
E. Finanzaufwendungen								
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1716.493,42	100.1974,79	136.1735,98	0,00	-170.928,37	0,00	-170.928,37	3.909.275,82
Summe Finanzaufwendungen	1.716.493,42	1.001.974,79	1.361.735,98	0,00	-170.928,37	0,00	-170.928,37	3.909.275,82
F. Gesamtfinanzergebnis	1.566.142,22	-997.391,90	1.706.629,21	-3.179.675,53	170.797,31	0,00	-3.008.878,22	-733.498,69
G. Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	7.969.243,58	4.846.477,22	6.523.423,09	-3.137.499,35	-0,00	0,00	-3.137.499,35	16.201.644,54
H. Außerordentliche Erträge	1.545.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.545.000,00
Gesamtergebnis	9.514.243,58	4.846.477,22	6.523.423,09	-3.137.499,35	-0,00	0,00	-3.137.499,35	17.746.644,54
I. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	3.601.533,10	17.576,83	0,00	0,00	17.576,83	3.619.109,93

Anlage 7 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Biber	Alexander	Bürgermeister	Verbandsvorsteher VHS Zweckverband Troisdorf/Niederkassel Vorsitzender Aufsichtsrat Stadwerke Troisdorf Vorsitzender Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Vorsitzender Verwaltungsrat Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH stellv. Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Arbeitskreis Mittelstadt Mitglied Beirat Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langer Bogen e.V. Mitglied Beirat GVV-Kommunalversicherung VVaG Mitglied Beirat RheinEnergie AG Mitglied Beirat Tierheim Troisdorf Mitglied Energie Agentur Rhein Sieg e.V. Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Kuratorium Stiftung Lebenshilfe Rhein-Sieg Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Mitglied Verbandsversammlung civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Gaspers	Tanja	I. Beigeordnete	Vorsitzende Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Vorsitzende Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung
Schaaf	Walter	techn. Beigeordneter	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Wasserwirtschaftsausschuss Aggerverband stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und stellv. Mitglied Energieagentur RheinSieg e.V.
Wende	Horst	Beigeordneter Stadtkämmerer	Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Linnhoff	Heike	Co-Dezernentin I	
Schirmacher	Thomas	Co-Dezernent II	

Anlage 8 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Albrings	Heinrich Peter	Diplom-Verwaltungswirt	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
			Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration
Benayas Delgado	Natascha	Studentin	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
ausgeschieden 30.11.2022			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Biegel	Birgit	Angestellte	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Blankenheim (ehemals Waner)	Simon	Junior Sales Manager	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Blauen	Angelika	Rentnerin	Mitglied Beirat TroPark GmbH
			Mitglied Beirat Trowista GmbH (ab 05.11.2021)
			stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Bozkurt	Metin	Facharbeiter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Burgers	Arnd	Verlagsfachwirt	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			Mitglied Beirat TroPark GmbH
			Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Eich	Rudolf	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Engel	Daniel	Journalist	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT
Fischer	Heinz	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Beirat TroPark GmbH
Gebauer	Katharina	Mitglied des Landtags NRW	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Beirat TroPark GmbH
			Mitglied Beirat Trowista
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Troisdorf GmbH
			stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration
Heidrich	Andrea	Sozialpädagogin	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Henig	David	Berufssoldat	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Herrmann	Friedhelm	Diplom-Ingenieur der Physik	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Heseding	Ludger	Polizeivollzugsbeamter	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission)
Huneke	Kai	Student der Wirtschafts-	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
		wissenschaften	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Hurnik	Esther	Studentin	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Hurnik ausgeschieden 31.01.2022	Ivo	Beamter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Beirat Trowista GmbH
			Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Huwer ausgeschieden 31.08.2022	Thomas	Filialleiter	stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Jung	Horst-Peter	Pensionär	Mitglied im Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung
			Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Keiper	Timo	Kirchlicher Verwaltungsfach- angestellter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Lang	Frank	Rentner	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
			stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
			Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Lappe	Monika	Rentnerin	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
			stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Laudor	Thomas	Teamleiter Softwareentwicklung	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Lehmann	Alexandra	Betriebswirtin	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
			Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Marner	Ron Jascha	Student der Rechtswissen- schaften	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Meiling	Alla	Betriebsleitung	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Menzenbach	Guido	Angestellter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Möws	Thomas	Verwaltungsbeamter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH
			Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Moll	Heinz	Handelsvertreter	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Müller	Hans Leopold	Angestellter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
			stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Nett	Bernd-Josef	Rentner	Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Novacek	Nico	Kaufmann für Büro management	Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung
			Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Piekatz-Fügenschuh	Edith	Rentnerin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Pollheim	Angela	Rentnerin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
			Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			stellv. Mitglied Beirat TroiPark GmbH
			Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Prinz	Olaf	Produktmanager	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Reh	Stefan	Diplom-Kaufmann/ Vertriebsleiter International	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Rothe	Ralf-Udo	Diplom-Ingenieur/Diplom- Wirtschaftsingenieur (FH)	stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Schaefers	Guido	Informatikkaufmann	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schindler	Bernhard	Rentner	
Schlesiger	Sven	Gesundheits- und Krankenpfleger	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schlich	Beate	Beamtin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Schlicht ausgeschieden 15.11.2022	Klaus	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
			Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Schliekert	Harald	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
			Mitglied Beirat Trowista GmbH
			Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Troisdorf GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
			Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT
			Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
			stellv. Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission)
			stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Schnitzker-Scholtes	Kerstin	Rentnerin	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
			stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
Schult	Adriane	Diplom-Sportwissenschaftlerin	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
			Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
			Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
			Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Seifer	Manuela	Pflegefachkraft	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
			Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Siegberg	Christian	Beamter	Mitglied Beirat TroPark GmbH
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Simm	Ralf	Diplom-Jurist /	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
		Verwaltungsfachangestellter	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
ausgeschieden 31.10.2022			Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Tüttenberg	Achim	selbstständiger Organisationsberater	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Wais	Jan	Förderschullehrer	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Wollersheim	Norbert	Rentner	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
			stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Zorlu	Erkan	Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik/Angestellter	Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW

Anlage 9 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PÜS	Periodenübergreifende Saldierung
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage.....	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens	3
2.2 Analyse des Gesamtvermögens	4
2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals	6
2.4 Kennzahlen	7
3. Ertragsgesamtlage	9
4. Finanzgesamtlage	10
5. Chancen und Risiken	11
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	15
Anlage – Abkürzungsverzeichnis	16

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) NRW i.V.m. § 50 Abs. 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2022 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen 2022 vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird:

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2022	Anteil am Anlagevermögen	Stadt Troisdorf 31.12.2022	Anteil am Gesamtanlagevermögen	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen 31.12.2022	Anteil am Gesamtanlagevermögen	Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen 31.12.2022	Anteil am Gesamtanlagevermögen	Gesamtbilanz 31.12.2021	Anteil am Anlagevermögen
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäfts- oder Firmenwert	1.461.600,51	0,2	0,00	0,0	0,00	0,0	1.461.600,51	100,0	1.921.704,64	0,2
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.444.032,50	0,4	1.502.205,96	43,6	1.266.794,31	36,8	675.032,23	19,6	2.747.666,21	0,3
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.905.633,01	0,6	1.502.205,96	30,6	1.266.794,31	25,8	2.136.632,74	43,6	4.669.370,85	0,5
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	100.699.207,98	11,7	93.254.361,75	92,6	803.238,69	0,8	6.641.607,54	6,6	100.580.087,49	12,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	201.913.544,57	23,4	193.032.802,10	95,6	319.760,34	0,2	8.560.982,13	4,2	183.703.899,77	22,0
Infrastrukturvermögen	414.181.860,01	48,0	144.422.832,36	34,9	178.468.878,22	43,1	91.290.149,43	22,0	420.075.405,30	50,4
Bauten auf fremden Grund und Boden	88.912,66	0,0	88.912,66	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	94.350,37	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.308.570,13	0,6	5.308.570,13	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	5.235.722,23	0,6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	40.581.855,92	4,7	7.417.487,59	18,3	298.454,66	0,7	32.865.913,67	81,0	35.644.553,83	4,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.814.818,70	1,4	7.899.068,63	66,9	2.380.862,70	20,1	1.534.887,37	13,0	9.157.291,30	1,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.631.049,98	5,6	24.768.443,70	50,9	0,00	0,0	23.862.606,28	49,1	39.366.818,60	4,7
Summe Sachanlagen	823.219.819,95	95,4	476.192.476,92	57,8	182.271.194,61	22,1	164.756.146,42	20,1	793.858.128,89	95,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,0	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	1,00	0,0
übrige Beteiligungen	7.924.193,24	0,9	126.719,14	1,6	0,00	0,0	7.797.474,10	98,4	8.040.984,65	1,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.618.521,11	0,6	4.618.521,11	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	3.563.744,10	0,5
Ausleihungen	21.667.407,00	2,5	2.383.707,00	11,0	0,00	0,0	19.283.700,00	89,0	23.222.903,55	2,8
Summe Finanzanlagen	34.210.122,35	4,0	7.128.948,25	20,8	0,00	0,0	27.081.174,10	79,2	34.827.633,30	4,3
Summe Anlagevermögen	862.335.575,31	100,0	484.823.633,13	56,2	183.537.988,92	21,3	193.973.953,26	22,5	833.355.133,04	100,0

Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden (z.B. Schulen, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden) besteht. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunalandschaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AöR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Analyse des Gesamtvermögens

Die Entwicklung des Gesamtvermögens wird wie folgt tabellarisch erläutert:

	31.12.2022		31.12.2021		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	4.367	0,4	2.822	0,3	1.545	100,0
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.906	0,5	4.669	0,5	237	5,1
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	716.884	72,7	704.454	75,3	12.430	1,8
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.309	0,5	5.236	0,6	73	1,4
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	40.581	4,1	35.645	3,8	4.936	13,8
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.814	1,2	9.157	1,0	2.657	29,0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.631	4,9	39.367	4,2	9.264	23,5
7. Beteiligungen und Wertpapiere	12.543	1,3	11.605	1,2	938	8,1
8. Ausleihungen	21.667	2,2	23.223	2,5	-1.556	-6,7
9. Rechnungsabgrenzungsposten	8.533	0,9	6.645	0,7	1.888	28,4
Mittel und langfristiges Vermögen	875.235	88,8	842.823	90,1	32.412	3,8
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.578	4,4	56.861	6,1	-13.283	-23,4
2. Vorräte	12.658	1,3	12.780	1,4	-122	-1,0
3. Liquide Mittel	54.296	5,5	23.286	2,5	31.010	133,2
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	110.532	11,2	92.927	9,9	17.605	18,9
Vermögen insgesamt	985.767	100,0	935.750	100,0	50.017	5,3

2022 ist, wie bereits in 2021, eine Isolierung der Corona-Schäden in Höhe von 1.545 T€ unter der Position **Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit** vorzunehmen. Diese ist als Bilanzierungshilfe in der Bilanz vor dem Anlagevermögen zu aktivieren.

Die **Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen** haben um 12,43 Mio. Euro zugenommen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung der bis Ende 2022 angefallenen Investitionen in Höhe von 17,5 Mio. Euro der Stadt Troisdorf für das neue Verwaltungsgebäude Kaiserstr. 1a, welches in 2022 in Betrieb genommen worden ist.

Die **Maschinen und technischen Anlagen** haben um T€ 4.936 zugenommen. Diese Erhöhung resultiert vorwiegend aus Anschaffungen des Teilkonzerns TroiKomm. Die Investitionen betreffen hauptsächlich technische Anlagen, Verteilungsanlagen und Anlagen im Bau.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** haben um T€ 9.264 zugenommen. Dies ist hauptsächlich das Ergebnis eines Zugangs beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 10.395. Hier sind geleistete Anzahlungen oder Anschaffungs- und Herstellungskosten für noch nicht betriebsbereite Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zu erfassen. Es handelt sich dabei um die zum Bilanzstichtag bereits begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen. Das Volumen der Anlagen im Bau bei der Stadt Troisdorf sank in 2022 trotz hohem Investitionsvolumens um rd. 2,6 Mio. Euro auf 24,8 Mio. Euro. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Verwaltungsgebäude Kaiserstr. 1a in Betrieb genommen wurde und die bis Ende 2022 hierfür angefallenen Investitionen in Höhe von rd. 17,5 Mio. Euro in die Bilanzposition „Sonstige Dienst, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ umgegliedert wurden.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben um T€ 13.283 abgenommen. Dieser Forderungsrückgang ist in erste Linie beim Teilkonzern TroiKomm zu verzeichnen. Hauptsächlich aufgrund der geänderten Vorgehensweise bei den Abschlägen der Standart-Lastprofil-Kunden für den Monat Dezember 2022.

Die **liquiden Mittel** haben um T€ 31.009 zugenommen. Dies resultiert hauptsächlich aus Zugängen beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 19.805, was zurückzuführen ist auf die geänderte Vorgehensweise bei den Abschlägen der SLP-Kunden für den Monat Dezember 2022. Des Weiteren gab es Zugänge bei der Stadt Troisdorf in Höhe von rd. 6,3 Mio. Euro, die in erster Linie auf die nicht geplanten hohen Gewerbesteuerzuflüsse, aber auch auf die in erheblichem Umfang nicht verausgabten Mittel im Bereich der Sachaufwendungen und der Investitionen zurückzuführen sind. Beim ABT AöR haben sich die Finanzmittel um T€ 4.928 erhöht. Dies steht u.a. im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Darlehens zum Ende des Jahres

2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals tabellarisch erläutert:

KAPITAL	31.12.2022		31.12.2021		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapital	258.642	26,2	243.323	26,0	15.319	6,3
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	22.537	2,3	21.310	2,3	1.227	5,8
Fremdkapital						
1. Sonderposten	185.236	18,8	187.184	20,0	-1.948	-1,0
2. Pensionsrückstellungen	119.480	12,1	113.862	12,2	5.618	4,9
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	642	0,1	642	0,1	0	0,0
4. Instandhaltungsrückstellungen	1.999	0,2	3.270	0,3	-1.271	-38,9
5. Sonstige Rückstellungen	30.873	3,1	28.849	3,1	2.024	7,0
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	280.402	28,4	270.826	28,9	9.576	3,5
7. Passive Rechnungsabgrenzung	16.506	1,7	14.785	1,6	1.721	11,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	635.138	64,4	619.418	66,2	15.720	2,5
Mittel- und langfristige Mittel	893.780	90,7	862.741	92,2	31.039	3,6
1. Steuerrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. Sonstige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	4.249	0,4	4.502	0,5	-253	-5,6
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.626	2,5	18.878	2,0	5.748	30,4
6. Sonstige Verbindlichkeiten	20.001	2,0	14.669	1,6	5.332	36,3
7. Erhaltene Anzahlungen	43.111	4,4	34.960	3,7	8.151	23,3
8. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	91.987	9,3	73.009	7,8	18.978	26,0
Kapital insgesamt	985.767	100,0	935.750	100,0	50.017	5,3

Der Anstieg der **Pensionsrückstellungen** um T€ 5.618 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei der Stadt Troisdorf (rd. T€ 4.800). Basierend auf den von der Stadt gelieferten Daten hat die Heubeck AG im Auftrag der Rheinischen Versorgungskasse eine versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2022 nach § 37 Abs. 1 KomHVO NRW erstellt.

Auch beim Teilkonzern TroiKomm sind die Pensionsrückstellungen deutlich höher als im Vorjahr. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,87 %.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** sind um T€ 9.575 gestiegen. Dieser Anstieg liegt hauptsächlich bei der Stadt Troisdorf. 2022 wurden neue Investitionskredite in Höhe von 15,5 Mio. Euro aufgenommen. Rd. 5,7 Mio. Euro wurden ordentlich getilgt, so dass sich der Gesamtbestand der Investitionskredite auf rd. 86,1 Mio. Euro erhöht. Bei den zum Stichtag 31.12.2022 ausgewiesenen Liquiditätskrediten in Höhe von rd. 4,25 Mio. Euro handelt es sich ausschließlich um Aufnahmen im Rahmen des Sonderprogramms Gute Schule 2020, bei denen das Land die Zins- und Tilgungsleistung übernimmt.

Der Zugang der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (Zugang um T€ 5.748) ist vorwiegend die Folge aus einer Erhöhung im Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf (T€ 2.071) und dem Teilkonzern TroiKomm (T€ 3.533).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** haben sich um T€ 5.332 erhöht. Dies resultiert aus einem Zugang bei der ABT AöR in Höhe von T€ 3.853 und beim Teilkonzern TroiKomm in Höhe von T€ 1.705, sowie einem Zugang bei der Stadt Troisdorf in Höhe von T€ 672.

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben um T€ 8.151 zugenommen und sind das Ergebnis eines Zugangs bei der Stadt Troisdorf um T€ 3.081, beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 5.071.

2.4 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2022 in %	31.12.2021 in %	Abweichung in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	103,7	104,7	-0,9
Eigenkapitalquote I	26,2	26,0	0,2
Eigenkapitalquote II	42,5	43,3	-0,8
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	42,0	44,9	-2,9
Abschreibungsintensität	8,1	8,9	-0,7
Investitionsquote	147,0	134,4	12,7
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	95,0	94,8	0,2
Zinslastquote	0,9	1,1	-0,1
4. Ertragslage			
Personalintensität	22,1	23,0	-0,8

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit an. Er zeigt auf, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Um eine generationengerechte Haushaltspolitik und ein finanzielles Gleichgewicht gewährleisten zu können, sollte diese Kennzahl über mehrere Perioden betrachtet nicht unter 100 liegen. Wäre dies der Fall, würde auf Kosten der zukünftigen Generationen gewirtschaftet werden, was nicht den Haushaltsgrundsätzen entspricht. Der Aufwandsdeckungsgrad verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9%, übersteigt die 100% und zeigt an, dass die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die **Eigenkapitalquote I** erhöhte sich und die **Eigenkapitalquote II** minderte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquoten sind betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme) eines Unternehmens wiedergeben. Der Zugang der Eigenkapitalquote I ist auf den Jahresgewinn im gesamten Konzern Stadt zurückzuführen, die Minderung der Eigenkapitalquote II auf den Rückgang der Sonderposten.

Die **Infrastrukturquote** ist eine Kennzahl, die Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen einer Gebietskörperschaft gibt. Die Kennzahl gibt Hinweise auf etwaige Belastungen (Folgeaufwendungen), die aus der Infrastruktur resultieren und ist um 2,9% gesunken.

Die **Investitionsquote** gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Verhältnis zum gesamten Anlagevermögen an. Eine hohe Investitionsquote eines Unternehmens deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert und damit auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird oder Erweiterungsinvestitionen ("Investitionen in die Zukunft") getätigt werden. Sie erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,7%.

Der **Anlagendeckungsgrad II** zeigt, dass das langfristige Anlagevermögen zu 95,0% (VJ 94,8%) langfristig finanziert ist und gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Betriebswirtschaftlich wird ein Anlagendeckungsgrad von 100% angestrebt, weil aus dem Einsatz des Anlagevermögens zu Gunsten der Haushaltswirtschaft nur langfristig Erträge zu erwarten sind.

Die **Zinslastquote** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1% gesunken, die **Personalintensität** hat gegenüber dem Vorjahr um 0,8% abgenommen.

3. Ertragsgesamtlage

Die Entwicklung der Ertragsgesamtlage wird nachstehend tabellarisch erläutert:

Posten der Ergebnisrechnung		2022		2021		Abweichung	
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
A. Ordentliche Gesamterträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	158.996	33,8	150.181	34,9	8.815	5,9
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.783	10,8	46.237	10,8	4.546	9,8
3	+ Sonstige Transfererträge	3.565	0,8	3.231	0,8	334	10,3
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.518	8,4	37.358	8,7	2.160	5,8
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	199.779	42,5	170.760	39,7	29.019	17,0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.936	1,1	3.729	0,9	1.207	32,4
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.082	2,1	14.772	3,4	-4.690	-31,7
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.995	0,4	1.870	0,4	125	6,7
9	+/- Bestandsveränderungen	370	0,1	1.837	0,4	-1.467	100,0
Summe ordentliche Gesamterträge		470.024	100,0	429.975	100,0	40.049	9,3
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1	- Personalaufwendungen	100.261	22,1	94.340	23,0	5.921	6,3
2	- Versorgungsaufwendungen	5.527	1,2	5.164	1,3	363	7,0
3	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.335	42,7	170.631	41,5	22.704	13,3
4	- Bilanzielle Abschreibungen	36.896	8,1	36.417	8,9	479	1,3
5	- Transferaufwendungen	96.898	21,3	90.781	22,0	6.117	6,7
6	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.172	4,5	13.534	3,3	6.638	49,0
Summe ordentliche Gesamtaufwendungen		453.089	100,0	410.867	100,0	42.222	10,3
C. Finanzerträge							
1	+ Beteiligungserträge	2.499	78,7	2.119	73,8	380	17,9
2	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	676	21,3	752	26,2	-76	-10,1
Summe Finanzerträge		3.175	100,0	2.871	100,0	304	10,6
D. Finanzaufwendungen							
1	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.909	100,0	4.461	100,0	-552	-12,4
Summe Finanzaufwendungen		3.909	100,0	4.461	100,0	-552	-12,4
E. Außerordentliches Ergebnis							
1	+ Außerordentliche Erträge	1.545	0,0	2.822	0,0	-1.277	100,0
2	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliches Ergebnis		1.545	0,0	2.822	0,0	-1.277	100,0
Gesamtergebnis		17.747	100,0	20.340	100,0	-2.593	-12,7
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		3.619	100,0	3.469	100,0	150	4,3

Insbesondere Mehrerträge der Stadt Troisdorf (T€ 22.212) bei der Gewerbesteuer führen zum Zugang der **Steuererträge**. 33,8% (Vorjahr 34,9%) der Erträge entfallen auf die Steuern und steuerähnlichen Abgaben, dabei ist insbesondere die Gewerbesteuer stark konjunkturanfällig und nur schwer planbar.

Der Zugang bei den **Zuwendungen** resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben um T€ 29.019 zugenommen. Dies ist hauptsächlich die Folge aus einem Zugang beim Teilkonzern TroiKomm.

Die **inneren Verrechnungen** zwischen den Organisationseinheiten innerhalb der Stadt Troisdorf wurden wie in den Vorjahren aus den Meldedaten herausgerechnet. Einen Einfluss auf das Jahresergebnis hat dies nicht.

Die **Personalaufwendungen** haben insgesamt um T€ 5.921 zugenommen. Bei der Stadt Troisdorf steigen sie kontinuierlich an, Effekte aus der Bildung von Rückstellungen führen dabei zu starken Schwankungen (Übernahmen von anderen Behörden, Berechnungsumstellungen, Todesfälle).

Der Anstieg der Personalaufwendungen bei dem Teilkonzern TroiKomm resultiert aus Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegt ein Anstieg i.H.v. T€ 22.704 vor. Dies ist hauptsächlich die Folge einer Erhöhung bei dem Teilkonzern TroiKomm um T€ 21.439.

Der Zugang bei den **Transferaufwendungen** um insgesamt T€ 6.117 resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** haben um T€ 6.638 zugenommen und resultieren vorwiegend aus Abgängen bei der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm.

Die **außerordentlichen Erträge** haben sich um T€ 1.277 verringert. Dies ergibt sich durch den folgenden Sachverhalt: Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID- 19-Ukraine-Isolierungsgesetz - NKF-CUIG) wurde den nordrhein-westfälischen Kommunen die Möglichkeit eröffnet, coronabedingte Finanzschäden zu isolieren. Diese können als Bilanzierungshilfe unter „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ in der Bilanz vor dem Anlagevermögen aktiviert und ab 2026 über maximal 50 Jahre „abgeschrieben“ oder einmalig vollständig oder teilweise ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Der Eigenkapitalverzehr wird hierdurch in die Zukunft verschoben und muss somit später gegenfinanziert werden.

4. Finanzgesamtlage

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** per 31.12.2022 des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 31.12.2021 absolut um T€ 31.009 und relativ um rund 133% zugenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der **laufenden Zahlungsverpflichtungen** innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Gesamtanhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Die finanziellen Belastungen für die **Stadt Troisdorf** durch die Corona-Pandemie und die Folgen des Krieges gegen die Ukraine konnten durch die Stützungsmaßnahmen des Bundes und des Landes NRW weitgehend abgefangen werden. Die zu isolierenden Belastungen bewegen sich bisher noch in einem überschaubaren Rahmen.

Die Entwicklung der Steuererträge ist aktuell stark durch die Energiekrise und die damit einhergehende allgemeine hohe Inflation beeinflusst.

Im Hinblick auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes für die Jahre 2021 und 2022 noch stabile Finanzlage hat die Stadt zahlreiche, auch große Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen vorgesehen und in Angriff genommen. Die Fortsetzung dieser Maßnahmen belastet die künftigen Haushaltsjahre nun weiter zusätzlich und führt zu einem deutlichen Anstieg der Verschuldung.

Die deutlich steigenden Preise im Bausektor verlangen eine Neubetrachtung der noch nicht begonnenen und in der Finanzplanung vorgesehenen Baumaßnahmen, um die weitere Verschuldung zu begrenzen.

Die steigende Inflation führt auch dazu, dass zumindest kurz- und mittelfristig die Zinsen sowohl für Liquiditätskredite als auch für Investitionskredite steigen. Das städtische Kreditportfolio wird in diesem Zusammenhang engmaschig überwacht, damit gegebenenfalls kurzfristig variable Darlehen zu festen Konditionen angelegt werden können.

Die finanzielle Situation der Kommunen in Nordrhein-Westfalen insgesamt war auch vor der Corona-Krise und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine bereits angespannt. Die chronische Unterfinanzierung der Kommunen im Finanzausgleich wurde durch die ausgezeichnete konjunkturelle Lage der letzten Jahre verschleiert. Nach der aktuellen Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebunds können nur 27 Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt 2023 vorweisen.

Als größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis ist Troisdorf durch die verkehrsgünstige Lage zwischen Köln und Bonn, die guten Verkehrsanbindungen an das Autobahnnetz, die Nähe zum Flughafen und die ausgeprägte Infrastruktur ein attraktiver Gewerbestandort für viele Unternehmen und so verfügt die Stadt grundsätzlich über eine überdurchschnittlich gute Steuerkraft. Die Stadt hat auch in den letzten Jahren bereits sinnvoll konsolidiert und dabei an den richtigen Stellen investiert, um Wachstum zu fördern. Die Einwohnerzahlen sind nach wie vor steigend und es konnten zusätzliche Gewerbebetriebe für Troisdorf gewonnen werden. Die angesammelte Ausgleichsrücklage kann durch den positiven Jahresabschluss geschont werden und hilft so bei der Bewältigung der zusätzlichen Lasten. Diese Stärken werden der Stadt bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Krisen zu Gute kommen.

Zur Erhaltung von Spielräumen für freiwillige Leistungen und individuelle Schwerpunkte ist es wichtig, die von der Stadt beeinflussbaren Faktoren im Bereich der Stadtentwicklung, Digitalisierung und Haushaltssteuerung zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die **Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR** einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Insbesondere drohen Risiken aus dem Betrieb komplexer technischer Einrichtungen wie Kläranlagen oder Sammelanlagen.

Weiterhin kritisch zu beobachten ist die künftige Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung. Am 03.10.2017 trat die neue Klärschlammverordnung (AbfKlärV) in Kraft. Wichtigste Änderung ist das Verbot der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung sowie die Pflicht zur Phosphorrückgewinnung ab dem Jahr 2029 bzw. 2032. Um die Entsorgung langfristig sicherzustellen, wurde eine regionale Kooperation mit Kläranlagenbetreibern eingegangen. Im Jahr 2021 wurde zu diesem Zweck die Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP GmbH) gegründet, an der sich die Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR beteiligt hat. Nach Klärung der Entsorgung über eine gemeinsame Verbrennungsanlage soll in einem nächsten Schritt mit den Partnern eine gemeinsame Lösung für das zukünftige Phosphorrecycling aus der Verbrennungsasche gefunden werden.

Da es sich beim Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR im Wesentlichen um einen Gebührenhaushalt handelt, können gemäß KAG eventuelle Verluste, die sich aus geringeren Umsatzerlösen oder höheren Kosten ergeben, über die Gebührenkalkulation der nachfolgenden Jahre berücksichtigt werden. Daher wird das finanzielle Risiko als gering eingeschätzt.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Russland-Ukraine-Krieg. Die Auswirkungen bzw. Folgen sind allerdings für den Abwasserbetrieb derzeit schwer einzuschätzen. Es wird aber zukünftig mit einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten und Waren mit hohem energetischen Anteil (Flockungsmittel etc.) zu rechnen sein. Die zusätzlichen Kosten werden allerdings im Rahmen der Gebührenkalkulation an die Gebührenzahler weitergereicht.

Mögliche Lieferengpässe, die sich durch den Russland-Ukraine-Krieg ergeben, tritt die Abwasserbetrieb Troisdorf AÖR durch eine Bevorratung von Ersatzteilen auf der Kläranlage entgegen. Außerdem werden bei der Auslösung von Bestellungen längere Lieferzeiten einkalkuliert. Dies betrifft insbesondere Ersatzteile für Pumpen und elektrische Komponenten.

Das Unternehmen begegnet den Risiken mit einem zentralen Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagementsystem vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Risiken, die den Fortbestand und / oder die Entwicklung des Unternehmens gefährden oder sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind zurzeit nicht ersichtlich.

Neben den Risiken, denen die **TroiKomm GmbH** über ihre Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, betrifft ein Risiko die Anerkennung der Organschaft durch die Finanzbehörden. Trotz der Einstellung des Revisionsverfahrens durch den BFH am 29.01.2020 besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass die Europäische Kommission von sich aus den Vorgang wiederaufnehmen wird. Außerdem sind weitere Klagen beim BFH anhängig, deren Gegenstand der steuerliche Querverbund ist.

Da im Jahr 2022 bereits viele Beschränkungen aufgehoben worden sind, hatte die Corona-Pandemie nur einen geringen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Beteiligungsunternehmen. Allerdings besteht weiterhin das konzernweite Risiko, dass zukünftig neue Pandemien auftreten könnten, die dann eventuell wieder zu Einschränkungen und Ergebnisreduzierungen führen würden.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022, der weitreichende Auswirkungen auf die globale wirtschaftliche Entwicklung hatte. Dazu gehören deutliche Verwerfungen auf den Energiemärkten, stark gestiegene Inflationsraten, Anstieg von Forderungsausfällen sowie gestörte bzw. unsichere Lieferketten. Außerdem ergeben sich Risiken aus einer Gasmangellage sowie aus dem Ausfall von Kontrahenten. Während das Kontrahentenrisiko aufgrund der Verstaatlichung von Uniper deutlich geringer geworden ist, könnte im nächsten Winter auch weiterhin eine Gasmangellage drohen. Wenn gemäß des Notfallplans Gas eine Gasmangellage ausgerufen würde, würde das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt werden. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH könnte dann nicht mehr alle Kunden beliefern. Neben rechtlichen Risiken aus der Nichtlieferung würden auch die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Als Folge der volatilen Preisentwicklungen auf den Energiemärkten ist es für die Stadtwerke Troisdorf GmbH derzeit deutlich schwieriger Lieferkontrakte abzuschließen, da die Lieferanten vor dem Vertragsabschluss Sicherheiten von der Stadtwerke Troisdorf GmbH verlangen, um deren Preisrisiken aus dem Lieferkontrakt abzusichern. Somit können die Stadtwerke Troisdorf GmbH teilweise Chancen auf dem Absatzmarkt nicht nutzen, weil die von den Lieferanten geforderten Sicherheiten zu hoch waren.

Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommt. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Cyber-Angriffen wird in Zukunft zunehmen.

Mit der Fertigstellung der Sanierung des Freibades sowie den Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad stehen für die AGGUA TROISDORF GmbH im Jahr 2023 und in den Folgejahren große Baumaßnahmen an. Ein erhebliches Risiko besteht deshalb aus inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie aus Kostensteigerungen, die aus derzeit unvorhersehbaren Sanierungen stammen können. So könnte sich die Bausubstanz in manchen Bereichen als deutlich schlechter erweisen als angenommen. Somit könnten sich durch Verlängerungen von Arbeitszeiten die geplanten Fertigstellungstermine verzögern, was wiederum zu längeren Schließungszeiten des AGGUA führen könnte. Außerdem könnten sich Verzögerungen durch die immer noch nicht intakten Lieferketten ergeben.

Für die TroPark GmbH ergibt sich hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit ein anhaltendes Kostenrisiko aus dem Bau der Mehrfamilienhäuser im B-Plan Gebiet H54. Neue vergleichbare Fördermittel wurden bis heute nicht auf den Weg gebracht. Eine Investitionszurückhaltung, der sich auch die TroPark GmbH nicht entziehen kann, ist bereits spürbar. Mittelfristig ist dennoch geplant, dass die TroPark GmbH alle wesentlichen in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke verkauft, so dass eine Geschäftsfortführung nur durch die Akquisition neuer Flächen sichergestellt werden kann. Zukünftige Chancen für die TroPark GmbH ergeben sich aus anhaltenden Gesprächen, die mit der Stadtverwaltung der Stadt Troisdorf und der Bezirksregierung geführt werden, um Lösungsmöglichkeiten zur Freigabe der durch den Regionalplan blockierten, potenziellen Wohnbau- und Gewerbeflächen zu finden. Weiterhin werden Flächen, die durch Standortaufgaben frei werden, auf ein Entwicklungspotential geprüft.

In der Troiline GmbH ist es, seit Beginn des Breitbandausbaus im Jahr 2019, für die weitere Entwicklung des Projektes entscheidend, dass die geplanten Kundenzahlen sowie die geplanten Umsatzerlöse auch in den folgenden Jahren und Ausbaugebieten erreicht werden. Weitere Risiken betreffen den Betrieb des Netzes. Neben den erläuterten Risiken bietet das neue Geschäftsfeld aber auch Chancen für die Troiline GmbH. Diese liegen einerseits in der modernen Glasfasertechnik, wodurch die Troiline GmbH den Kunden eine deutlich höhere Bandbreite als die Wettbewerber zur Verfügung stellen kann. Auch die Kundennähe und der Bekanntheitsgrad der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Stadtgebiet stellen vertrieblisch eine gute Ausgangslage bei der Kundenakquise dar.

Die TroiKomm GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems

Die TroiKomm GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Der Wirtschaftsplan der TroiKomm GmbH weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.931 aus, welcher um T€ 1.588 über dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 liegt. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen bedingt durch positive Abweichungen im Beteiligungsergebnis und nachrangig im Betriebsergebnis.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2022 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

Troisdorf, 19.03.2024

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Alexander Biber
Bürgermeister

Anlage – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PüS	Periodenübergreifende Saldierung
PUC	Projected Unit Credit
SLP-Kunden	Standard-Lastprofil-Kunden
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf